

Ausführungsbestimmungen für die Zentrale Deutschprüfung Niveau A2

Prüfung 2008

erstellt in Zusammenarbeit von



Inhalt

1. Profil der Prüfung

2. Ziele und Kurzbeschreibungen

- 2.1 Leseverstehen
- 2.2 Hörverstehen
- 2.3 Schriftliche Kommunikation
- 2.4 Mündliche Kommunikation

3. Anmeldung zur Prüfung

4. Vorbereitung

- 4.1 Allgemeine Hinweise
- 4.2 Termine und Teilnehmer
- 4.3 Vorbereitung der mündlichen Prüfung

5. Durchführung

- 5.1 Allgemeine Hinweise
- 5.2 Materialien
- 5.3 Leseverstehen (LV)
- 5.4 Hörverstehen (HV)
- 5.5 Schriftliche Kommunikation (SK)
- 5.6 Mündliche Kommunikation (MK)

6. Bewertung

- 6.1 Allgemeine Hinweise
- 6.2 Leseverstehen (LV)
- 6.3 Hörverstehen (HV)
- 6.4 Schriftliche Kommunikation (SK)
- 6.5 Mündliche Kommunikation (MK)
- 6.6 Feststellung Gesamtergebnis
- 6.7 Bewertungskriterien SK
- 6.8 Bewertungskriterien MK
- 6.9 Ergebnisbogen Schüler
- 6.10 Ergebnisbogen Lerngruppe
- 6.11 Protokollbogen Zentrale Deutschprüfung Niveau A2

Ausführungsbestimmungen

1. Profil der Prüfung

Die Zentrale Deutschprüfung Niveau A2 ist eine Prüfung für Schülerinnen und Schüler im Fach Deutsch an Schulen im Ausland. Die Prüfung orientiert sich am *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen* (GeR)¹. Sie wird an den von der Kultusministerkonferenz und dem Bundesverwaltungsamt – Zentralstelle für das Auslandsschulwesen dafür zugelassenen Schulen durchgeführt.

Die Prüfung kann nur im Ganzen abgelegt werden. Die Prüfung besteht aus drei schriftlichen und einem mündlichen Prüfungsteil:

1. Leseverstehen (LV)
2. Hörverstehen (HV)
3. Schriftliche Kommunikation (SK)
- und
4. Mündliche Kommunikation (MK)

Alle vier Teile werden gleich gewichtet.

Die Prüfung kann einmal wiederholt werden und zwar im Ganzen und zum nächsten Prüfungstermin.

2. Ziele und Kurzbeschreibung

Mit dem Bestehen der Prüfung weist der Prüfling sprachliche Kenntnisse auf der Niveaustufe A2 des *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen* nach.

Damit werden Fertigkeiten in den vier Teilkompetenzen Leseverstehen, Hörverstehen, Schriftliche Kommunikation und Mündliche Kommunikation auf dieser Niveaustufe bescheinigt.

Themen und Texte aller Prüfungsteile entstammen dem Interessen- und Erfahrungsbereich der Zielgruppe (Regelalter ca. 14 – 16 Jahre).

2.1. Leseverstehen

	Ziel	Inhalt / Texte	Aufgabentyp	Dauer
Teil 1	globales Verstehen	6 Kurztexte à 10 – 15 Wörter (Kurzmeldungen, Anzeigen u. ä.)	7 Items/Zuordnung	45 Min. Arbeitszeit plus 10 Min Übertragungszeit
Teil 2	selektives Verstehen	informativer Sachtext (ca. 250-300 Wörter)	7 richtig/falsch Aufgaben	
Teil 3		1 berichtender Text (ca. 350 Wörter)	7 Multiple Choice Items mit Dreifachoption	

¹ „Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen“; hrsg.: Europarat, Rat für kulturelle Zusammenarbeit; Berlin, München, Wien, Zürich, New York; Langenscheidt 2001

Ausführungsbestimmungen

2.2 Hörverstehen

	Ziel	Inhalt / Texte	Aufgabentyp	Dauer
Teil 1	globales Verstehen	6 Hörszenen à 25 - 40 Wörter (Aussagen, Ansagen u. ä.)	7 Kategorien/ Zuordnung	ca. 20 Min. Arbeitszeit plus 10 Min. Übertragungszeit
Teil 2	selektives Verstehen	Interview (ca. 600 Wörter)	7 richtig/falsch Aufgaben	
Teil 3		narrativer Text (Erlebnisbericht o. ä. ca. 550 Wörter)	7 Multiple Choice Items mit Dreifachoption	

2.3 Schriftliche Kommunikation

Ziel	Impuls	Aufgabentyp	Dauer
zusammenhängende Textproduktion/persönlicher Brief	Bildgestützter Textimpuls zu einem Thema	Schreiben nach Vorlage und 4 Leitfragen	Arbeitszeit insgesamt 45 Min.

2.4 Mündliche Kommunikation

	Ziel	Vorgabe	Aufgabentyp	Dauer
Teil 1	Gesprächsfähigkeit/allgemeine Alltagssituationen	Fragen aus einem vorgegebenen Themenkatalog	gelenktes Sprechen	12-15 Min. Prüfungszeit
Teil 2	Kurzer monologischer Vortrag Gesprächsfähigkeit/Auskunft geben über ein vertrautes Thema	gewähltes Thema auf das Präsentationsthema bezogene Fragen		

3. Anmeldung zur Prüfung

Die an der Schule für die Zentrale Deutschprüfung Niveau A2 verantwortliche Lehrkraft meldet die Teilnehmer der Schule beim Prüfungsleiter an. Der Prüfungsleiter legt in Absprache mit den zuständigen Lehrkräften die Teilnehmer der Prüfung fest.

Prüfungsleiter ist der aus Deutschland entsandte Schulleiter bzw. bei Schulen ohne entsandten Schulleiter der Fachberater des Bundesverwaltungsamt / Zentralstelle für das Auslandsschulwesen. Der Prüfungsleiter ernennt eine für die Zentrale Deutschprüfung Niveau A2 verantwortliche Lehrkraft an der Schule.

Die Teilnahme von externen Prüflingen ist nicht erlaubt.

Körperliche Beeinträchtigungen von teilnehmenden Schülerinnen und Schülern sind bei der Anmeldung anzugeben, um Berücksichtigung zu finden. Diesen Schülern dürfen bei der Organisation der Prüfung keine Nachteile entstehen.

Ausführungsbestimmungen

4. Vorbereitung der Prüfung

4.1. Allgemeine Hinweise

Die für die Zentrale Deutschprüfung Niveau A2 verantwortliche Lehrkraft legt an der Schule den zeitlichen und organisatorischen Ablauf der Prüfungen im Rahmen der hier aufgeführten Vorgaben fest.

Es ist sicher zu stellen,

- dass die Lehrkräfte, die bei den Prüfungen mitwirken, für diese Aufgaben zur Verfügung stehen.
- dass die Lehrkräfte, die bei den Prüfungen mitwirken, mit den aktuellen Ausführungsbestimmungen vertraut sind.
- dass für die schriftlichen und mündlichen Prüfungen geeignete Räume zur Verfügung stehen.

Alle Lehrkräfte einer Schule, die bei den mündlichen Prüfungen mitwirken, müssen sich vorab mit den Bewertungskriterien für die mündlichen Prüfungen vertraut machen.

Alle Lehrkräfte einer Schule, die bei der Bewertung mitwirken, müssen sich vorab mit den Bewertungskriterien für die schriftliche Kommunikation vertraut machen.

Die Schülerinnen und Schüler sind über den vorgesehen Ablauf der Prüfungen zu informieren.

4.2 Termine und Teilnehmer

Die Termine für die Prüfung an der Schule legt der Prüfungsleiter fest.

4.3 Prüfungsausschuss

Einem Prüfungsausschuss zur Zentralen Deutschprüfung Niveau A2 gehören an:

- Vorsitzender
- Prüfer

Den Vorsitz des Prüfungsausschuss soll eine aus Deutschland entsandte Lehrkraft mit der Lehrbefähigung für Deutsch als Fremdsprache oder eine moderne Fremdsprache für die Sekundarstufe I haben oder eine einheimische Deutschlehrkraft, die jeweils an Qualifizierungsmaßnahmen des Bundesverwaltungsamt / Zentralstelle für das Auslandsschulwesen regelmäßig teilgenommen hat.

Der Prüfer ist in der Regel die Lehrkraft, die in der Prüfungsgruppe den planmäßigen Deutschunterricht erteilt.

4.4 Vorbereitung der mündlichen Prüfung

Für Teil 2 der mündlichen Prüfung (Präsentation) ist es notwendig, dass der Prüfer gemeinsam mit jedem Schüler zwei Wochen vor dem mündlichen Prüfungstermin ein Thema festlegt und konkretisiert.

Das Thema muss sich aus den Themen oder Projekten des vorausgegangenen Deutschunterrichts ergeben. Es ist darauf zu achten, dass das Thema den Erfahrungen und Interessen des Schülers entspricht und auf der Niveaustufe A2 des *Gemeinsamen europäischen*

Ausführungsbestimmungen

Referenzrahmen für Sprachen bearbeitbar ist.

Der Schüler ist darauf hin zu weisen, dass er bei der Präsentation des vorbereiteten Themas Materialien einsetzen kann (z.B. Bilder, Fotos, Gegenstände; auch Stichwörter, jedoch keine schriftlichen Ausführungen).

Bei der Vorbereitung ist der Schüler zu beraten, wo er Materialien für seine Vorbereitung finden kann, oder es werden ihm geeignete Materialien zur Verfügung gestellt.

Der Schüler hat nach der Themenabsprache zwei Wochen Zeit, eine Präsentation vorzubereiten.

5. Durchführung

5.1 Allgemeine Hinweise

Die Prüfung wird an allen beteiligten Schulen nach denselben hier aufgeführten Vorgaben durchgeführt.

Alle Unterlagen und Informationen, die die Prüfung betreffen, sind streng vertraulich zu behandeln.

Die schriftliche Prüfungsteile Leseverstehen, Hörverstehen und Schriftliche Kommunikation werden in dieser Reihenfolge am vorab festgelegten Prüfungstag durchgeführt.

Bei der schriftlichen Prüfung führt während der gesamten Zeit eine Lehrkraft Aufsicht, die für die ordnungsgemäße Durchführung sorgt.

Unerlaubte Hilfsmittel (Mobiltelefone etc.) müssen vor der Prüfung abgegeben werden.

Es ist dafür zu sorgen, dass jeder Schüler ungestört arbeiten kann und ausreichend Platz hat. Die Schüler versehen alle Prüfungsunterlagen mit ihrem Namen. Die Schüler müssen einen Kugelschreiber, Filzstift oder Füller benutzen. Das Benutzen eines Bleistifts ist nicht erlaubt.

Nach Abschluss der einzelnen Prüfungsteile sind die Prüfungsunterlagen vollständig einzusammeln.

Zwischen den Prüfungsteilen ist eine Pause von 10 Minuten einzuplanen.

Die mündliche Prüfung wird an einem zweiten Prüfungstag durchgeführt, der nicht später als 14 Tage nach der schriftlichen Prüfung liegen soll.

Zwischen den einzelnen mündlichen Prüfungen ist ausreichend Zeit für die Ergebnisfindung einzuplanen.

Der Prüfungsleiter sendet einen Protokollbogen für jede Schule auf dem Dienstweg an das Bundesverwaltungsamt – Zentralstelle für das Auslandsschulwesen.

5.2 Materialien

Die für die Durchführung der Prüfung an der Schule zuständige Lehrkraft überzeugt sich rechtzeitig vor der Prüfung von der Vollständigkeit der Prüfungsunterlagen, der Funktionstüchtigkeit der mitgelieferten Audio-CD und dem Vorhandensein und der Funktionstüchtigkeit eines CD-Abspielgerätes.

Ausführungsbestimmungen

Der Prüfungssatz für den Schüler umfasst folgende Materialien:

- Leseverstehen (LV)** - Texte und Aufgaben, Antwortbogen
- Hörverstehen (HV)** - Aufgaben, Antwortbogen
- Schriftliche Kommunikation (SK)** - Aufgabe, Schreibblatt, Konzeptpapier
- Mündliche Kommunikation (MK)** - Materialien, die der Schüler nach Absprache mit dem Lehrer mitbringt, um das vorbereitete Thema zu präsentieren

Der Prüfungssatz für den Lehrer umfasst folgende Materialien:

- Leseverstehen (LV)** - Texte und Aufgabe der Schüler
 - Lösungsschlüssel LV
- Hörverstehen (HV)** - Aufgaben der Schüler
 - Hörtexte (nur für Lehrer)
 - CD-Abspielgerät
 - Audio-CD
 - Lösungsschlüssel HV
- Schriftliche Kommunikation (SK)** - Aufgabe der Schüler
 - Bewertungskriterien SK
- Mündliche Kommunikation (MK)** - Fragenkatalog
 - Bewertungskriterien MK
 - Ergebnisbogen Schüler (s. Punkt 6.5: Bewertung MK)

5.3 Leseverstehen

- Die Schüler erhalten die Information, dass
 - sie zur Bearbeitung des Leseverstehens 45 Minuten Zeit haben.
 - sie für die Übertragung der Ergebnisse auf den Antwortbogen 10 Minuten Zeit haben.
 - sie keine Hilfsmittel wie z.B. Wörterbücher benutzen dürfen.
 - alle Korrekturen eindeutig erkennbar sein müssen.
 - sie ihren Namen auf alle Blätter schreiben müssen.
 - die Arbeitszeit unmittelbar im Anschluss an das Austeilen der Aufgaben beginnt.
- Anschließend sind die Unterlagen für das Leseverstehen an die Schüler auszuteilen.
- Es dürfen keine weiteren Erläuterungen oder Hilfen gegeben werden.
- Hinweise an die Schüler zu Beginn und Ende von Arbeitszeit und Übertragungszeit werden rechtzeitig gegeben (s. Punkt 2.1).
- Alle Unterlagen werden eingesammelt und überprüft, ob die persönlichen Daten vollständig eingetragen wurden.

5.4 Hörverstehen

- Die Schüler erhalten die Information, dass
 - sie zur Bearbeitung der Aufgaben ca. 20 Minuten Zeit haben.
 - sie für die Übertragung der Ergebnisse auf den Antwortbogen 10 Minuten Zeit haben.
 - sie keine Hilfsmittel wie z.B. Wörterbücher benutzen dürfen.
 - sie die Aufgaben während des Hörens bearbeiten müssen.
 - das einmalige Abspielen der CD nicht unterbrochen werden darf.
 - alle Korrekturen eindeutig erkennbar sein müssen.

Ausführungsbestimmungen

- sie ihren Namen auf alle Blätter schreiben müssen.
- die Arbeitszeit unmittelbar im Anschluss an das Austeilen der Aufgaben und den Start der CD beginnt.
- Anschließend sind die Unterlagen für das Hörverstehen an die Schüler auszuteilen.
- Die CD wird nur einmal abgespielt.
- Es dürfen keine zusätzlichen Erläuterungen oder Hilfen gegeben werden.
- Hinweise an die Schüler zu Beginn und Ende von Arbeitszeit und Übertragungszeit werden rechtzeitig gegeben (s. Punkt 2.2).
- Alle Unterlagen werden eingesammelt und überprüft, ob die persönlichen Daten vollständig eingetragen wurden.

5.5 Schriftliche Kommunikation

- Die Schüler erhalten die Information, dass
 - sie zur Bearbeitung der Schreibaufgabe 45 Minuten Zeit haben.
 - sie Wörterbücher benutzen dürfen.
 - nur die Reinschrift auf dem linierten Schreibblatt bei der Bewertung berücksichtigt wird.
 - alle Korrekturen eindeutig erkennbar sein müssen.
 - sie ihren Namen auf alle Blätter schreiben müssen.
 - die Arbeitszeit unmittelbar im Anschluss an das Austeilen der Aufgaben beginnt.
- Anschließend sind die Unterlagen für die Schriftliche Kommunikation sowie die Schreibblätter und das Konzeptpapier an die Schüler auszuteilen.
- Es dürfen keine zusätzlichen Erläuterungen oder Hilfen gegeben werden.
- Alle Unterlagen (inkl. Konzeptpapier) werden eingesammelt und überprüft, ob die persönlichen Daten vollständig eingetragen wurden.

5.5 Mündliche Kommunikation

Die Prüfung wird als Einzelprüfung durchgeführt und besteht aus zwei Teilen.

Sie wird von zwei Deutschlehrkräften durchgeführt und nach Abschluss der Prüfung von ihnen gemeinsam bewertet.

Am Tag der Prüfung soll in einem geeigneten Raum ein Tisch mit Stühlen, eine Tafel, Materialien zum Anheften oder -kleben und ein Tageslichtprojektor zur Verfügung stehen.

Prüfungseröffnung	Begrüßung und Vorstellung Dieser Teil der Prüfung wird nicht bewertet.	
Teil 1 Interaktion	Mit Hilfe der vom Prüfer ausgewählten Fragen aus dem vorgegebenen Fragenkatalog wird ein Austausch von Informationen aus dem Erfahrungsbereich der Schüler initiiert.	7 – 8 Min.
Teil 2 Zusammenhängendes Sprechen / Präsentation	Der Schüler präsentiert sein vorbereitetes Thema. Er unterstützt seine Ausführungen ggf. durch mitgebrachte Materialien (Bilder, Fotos, Gegenstände usw.). Im Anschluss werden einige einfache themenbezogene Fragen gestellt. Die Fragen sollten offen gestellt sein, dass der Schüler nochmals die Gelegenheit erhält, zusammenhängend zu formulieren.	ca. 3 Min. 3 – 4 Min.

Ausführungsbestimmungen

6. Bewertung

6.1 Allgemeine Hinweise

Die Bewertung erfolgt auf der Grundlage von vorgegebenen Kriterien und Lösungen.
Für die Bewertung werden folgende Unterlagen benötigt:

- Lösungsschlüssel LV
- Lösungsschlüssel HV
- Bewertungskriterien SK
- Bewertungskriterien MK

Für jeden Schüler ist ein Ergebnisbogen anzulegen, auf dem die Bewertungen der einzelnen Prüfungsteile und das Gesamtergebnis festgehalten werden. Für die Lerngruppe an einer Schule ist ein gemeinsamer Ergebnisbogen anzulegen.

6.2 Leseverstehen

Grundlage der Bewertung der Schülerleistungen ist der Lösungsschlüssel LV.
Zur Ermittlung des Teilergebnisses für Leseverstehen wird der Punktwert aus den Antwortbogen LV errechnet und das Ergebnis abschließend auf den Ergebnisbogen des Schülers übertragen.

6.3 Hörverstehen

Grundlage der Bewertung der Schülerleistungen ist der Lösungsschlüssel HV.
Zur Ermittlung des Teilergebnisses für Hörverstehen wird der Punktwert aus den Antwortbogen HV errechnet und das Ergebnis abschließend auf den Ergebnisbogen des Schülers übertragen.

6.4 Schriftliche Kommunikation

Die Beurteilung des Schülertextes erfolgt auf der Grundlage der „Bewertungskriterien SK“.
Für jedes Kriterium sind die festgelegten Punkte in den Ergebnisbogen einzutragen.
Zur Ermittlung des Teilergebnisses für die Schriftliche Kommunikation wird der Punktwert der einzelnen Kriterien zusammengerechnet und die Gesamtpunktzahl SK auf dem Ergebnisbogen des Schülers eingetragen.

6.5 Mündliche Kommunikation

Die Beurteilung erfolgt gemeinsam durch die beiden Deutschlehrkräfte.
Die Beurteilung der Schülerleistung erfolgt auf der Grundlage der „Bewertungskriterien MK“.
Teil 1 und Teil 2 der Prüfung werden gemeinsam beurteilt.
Unmittelbar nach Abschluss der jeweiligen Prüfung werden zu jedem Kriterium die festgelegten Punkte in den Ergebnisbogen des Schülers eingetragen.
Zur Ermittlung des Teilergebnisses für die Mündliche Kommunikation wird der Punktwert der einzelnen Kriterien zusammengerechnet und die Gesamtpunktzahl MK auf dem Ergebnisbogen des Schülers eingetragen.

6.6 Feststellung Gesamtergebnis

Für jeden Schüler wird das Gesamtergebnis auf dem Ergebnisbogen errechnet.

Die Prüfung ist bestanden, wenn der Schüler in jedem Prüfungsteil mindestens 30 % der möglichen Punktzahl, d.h. 6 Punkte und insgesamt mindestens 60 % der möglichen Punktzahl, d.h. 48 Punkte erreicht hat.

Ausführungsbestimmungen

6.7 Bewertungskriterien – Schriftliche Kommunikation

Kriterium	4 Punkte	3 P	2 Punkte	1 P	0 Punkte
Textaufbau	Die Aussagen sind durchgehend inhaltlich-logisch verbunden.	...	Die Aussagen sind nicht durchgehend inhaltlich-logisch verbunden.	...	Die Aussagen sind in keiner Weise inhaltlich-logisch verbunden.
Inhalt	Alle Leitfragen sind beantwortet. Bei mindestens drei Fragen bestehen die Antworten aus mehr als einem Hauptsatz.	...	Alle Leitfragen sind beantwortet, jedoch nur kurz. oder: Eine Leitfrage ist nicht beantwortet.	...	Zwei oder mehr Leitfragen sind nicht beantwortet. oder: Für den Fall, dass das Thema völlig verfehlt ist, wird der gesamte Prüfungsteil SK mit 0 Punkten bewertet.
Verfügbarkeit sprachlicher Mittel	Der Schüler verwendet einfache Hypotaxen und einfache Konnektoren. Der Wortschatz reicht aus, um konkrete Alltagssituationen und –bedürfnisse zu bewältigen.	...	Der Schüler verwendet überwiegend einfache unverbundene Hauptsätze. Der Wortschatz ist so begrenzt, dass die Bewältigung von Alltagssituationen schwer fällt.	...	Wortschatz und Strukturen sind so begrenzt, dass sie nicht ausreichen, um die Aufgabe zu bewältigen.
Grammatik	Niveaubezogene grammatische Strukturen (z. B. Perfekt, Präteritum der Hilfsverben und der Modalverben sowie verschiedene Formen der Ergänzung) werden mit wenigen Ausnahmen korrekt verwendet.	...	Niveaubezogene grammatische Strukturen (z. B. Perfekt, Präteritum der Hilfsverben und der Modalverben sowie verschiedene Formen der Ergänzung) werden nicht durchgehend korrekt verwendet; die Verständlichkeit kann an manchen Stellen beeinträchtigt sein.	...	Auch wenn nur einfache Strukturen verwendet werden, ist der Text so fehlerhaft, dass er nicht oder nur mit Mühe verständlich ist.
Orthographie	Einige Orthografiefehler treten auf, jedoch wird die Verständlichkeit nicht beeinträchtigt.	...	Mehrere Orthografiefehler treten auf, so dass die Verständlichkeit an manchen Stellen gestört ist.	...	Zahlreiche orthografische Fehler treten auf, die Verständlichkeit ist dadurch stark beeinträchtigt.

Ausführungsbestimmungen

6.8 Bewertungskriterien - Mündliche Kommunikation

Kriterium	4 Punkte	3 P.	2 Punkte	1 P.	0 Punkte
Interaktion	<p>Der Schüler geht auf (fast) alle gestellten Fragen und Impulse des Prüfers ein. Wenn der Schüler etwas nicht verstanden hat, fragt er nach.</p> <p>Gelegentlich werden Hilfen notwendig, um das Gespräch aufrecht zu halten.</p>	...	<p>Der Schüler geht auf die meisten zum Bild gestellten Fragen und Impulse des Prüfers ein.</p> <p>Mit starker Unterstützung und Lenkung des Prüfers gelingt das Gespräch.</p>	...	<p>Der Schüler geht trotz erheblicher Hilfestellung nicht auf die Fragen und Impulse des Prüfers ein.</p> <p>Das Gespräch gelingt trotz starker Unterstützung und Lenkung des Prüfers kaum oder gar nicht.</p>
Aussprache und Intonation	<p>Aussprache und Intonation sind trotz eines merklichen Akzents im Allgemeinen klar genug, so dass der Schüler verstanden wird. Nur vereinzelt muss der Prüfer um Wiederholung bitten.</p>	...	<p>Aussprache und Intonation weisen einen so starken Akzent auf, dass es insgesamt mühsam ist, den Schüler zu verstehen. Der Prüfer muss mehrfach um Wiederholung bitten.</p>	...	<p>Aussprache und Intonation weisen einen so starken Akzent auf, dass es fast unmöglich ist, den Schüler zu verstehen.</p>
Verfügbarkeit sprachlicher Mittel	<p>Der Schüler verwendet Vokabeln aus seinem Erfahrungsbereich, einfache Strukturen und ggf. memorisierte Wendungen. Gelegentlich sucht er nach Redemitteln (z.B. Vokabeln oder Strukturen). Ggf. benutzt er Umschreibungen.</p>	...	<p>Der Schüler hat bezüglich Wortschatz und Strukturen ein begrenztes Spektrum. Er findet häufiger Redemittel zu seinen persönlichen Erfahrungsbereichen nicht.</p>	...	<p>Dem Schüler fehlen zu seinen persönlichen Erfahrungsbereichen die sprachlichen Mittel, um sich aufgabenbezogen mitzuteilen.</p>
Korrektheit (Grammatik)	<p>Der Schüler verwendet einige einfache Strukturen korrekt, macht aber noch elementare Fehler.</p>	...	<p>Der Schüler macht gehäuft Fehler. Diese beeinträchtigen die Kommunikation jedoch nur an wenigen Stellen.</p>	...	<p>Der Schüler macht zahlreiche Fehler. Diese beeinträchtigen die Kommunikation durchgehend.</p>
Inhalt	<p>Wichtige Aspekte werden dargestellt. Durch Erläuterungen und Beschreibungen zeigt der Schüler, dass er das Thema verstanden hat.</p>	...	<p>Das Thema ist nicht durchgehend nachvollziehbar dargestellt. Nur wenige oberflächliche Beschreibungen werden gebraucht. Auf Nachfragen hin kann der Schüler aber weiter ausführen.</p>	...	<p>Das Thema wird nicht nachvollziehbar dargestellt. Auch die Hilfe des Prüfers kann der Schüler nicht dazu nutzen, weitere Ausführungen zu machen. Das Thema ist nicht erfasst worden.</p>

Ausführungsbestimmungen

6.9 Ergebnisbogen Schüler

--

Name, Vorname des Schülers

Bewertung: Schriftliche Kommunikation

	4 Punkte	3 Punkte	2 Punkte	1 Punkt	0 Punkte		Punkte pro Kriterium
Textaufbau						=	
Inhalt						=	
Verfügbarkeit sprachlicher Mittel						=	
Grammatik						=	
Orthographie						=	
Gesamtpunktzahl SK							

Bewertung: Mündliche Kommunikation

	4 Punkte	3 Punkte	2 Punkte	1 Punkt	0 Punkte		Punkte pro Kriterium
Interaktion						=	
Aussprache und Intonation						=	
Verfügbarkeit sprachlicher Mittel						=	
Korrektheit						=	
Inhalt						=	
Gesamtpunktzahl MK							

Gesamtergebnis: alle Prüfungsteile

LV	HV	SK	MK	gesamt	bestanden	nicht bestanden

6.10 Ergebnisbogen Lerngruppe

Schule, Lerngruppe / Klasse

Name, Vorname	LV	HV	SK	MK	gesamt	bestanden (b)	nicht bestanden (nb)

* Die Prüfung ist bestanden, wenn der Schüler in **jedem** Prüfungsteil **mindestens 6 Punkte** und **insgesamt mindestens 48 Punkte** erreicht hat.

Zahl der Teilnehmer		
bestanden		%
nicht bestanden		%

Ausführungsbestimmungen

6.11 Protokollbogen Zentrale Deutschprüfung Niveau A2

Allgemeine Angaben

Schule	Ort, Land
Prüfungsleiter	Für die Prüfung verantwortlichen Lehrkraft
Datum der schriftlichen Prüfung	Zeitraum der mündlichen Prüfung

Prüfungsausschüsse

Prüfungsvorsitz 1. _____ 2. _____ 3. _____ 4. _____ 5. _____	Prüfer _____ _____ _____ _____ _____
---	---

Ergebnisse

	Anzahl der Teilnehmer	bestanden	nicht bestanden
absolut			
in %			

Bemerkungen